



Tagung Meran  
16.-18. Mai 2019

## Die Pariser Friedensverträge 1919/20 und ihre Folgen

### Programm

Accademia Di Studi Italo – Tedeschi  
Österreichische Akademie der Wissenschaften  
Kommission für Neuere Geschichte Österreichs  
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Mit Kriegsende 1918 galt es, Europa – nach dem Zerfall der Großreiche (Deutsches / Russisches / Osmanisches Reich / Habsburgermonarchie) – von Grund auf zu ordnen. Neue Staaten hatten sich bereits konstituiert, über die Erbmasse der alten war noch zu verhandeln. Für mehr als ein Jahr blickte die Welt auf Paris, wo in den Schlössern der Vororte das künftige Europa entworfen wurde. Die Konferenzen sollten Klarheit schaffen und u.a. zeigen, in wie weit man sich auf die von Wilson vorgebrachten Ideen eines Selbstbestimmungsrechtes der Völker als vermeintlichem Fundament eines demokratischen Europas einzulassen bereit war. Sie sollten aber ebenso zeigen, wie sich das tatsächliche Verhältnis zwischen Sieger- und Verliererstaaten in der politischen Realität ausgestaltete. Somit gerieten die Verhandlungsergebnisse zum Eckstein politisch-gesellschaftlicher Verhältnisse während der Zwischenkriegszeit.

Die Tagung nimmt sich die vergleichende Betrachtung der Friedensverträge zum Ziel. Dabei sollen die einzelnen Beiträge drei Schwerpunkte berücksichtigen, die einen solchen Vergleich sowohl aus der zeitlichen Unmittelbarkeit der Verträge 1919/20 als auch in einem Abstand von 10 Jahren danach ermöglichen, wo in vielen Staaten bereits ein erster Rückblick stattfand: Worauf basierte die Grundlage der internationalen Beziehungen zwischen den Staaten und wie wurden diese in der Realität umgesetzt? Gab es merkbare gesellschaftlich-politischen Kontinuitäten über die Epochenschwelle 1918 hinaus und, wenn ja, wie äußerten sich diese? Wie gestalteten sich die Verfassungsrealitäten in den Nachfolgestaaten v.a. im Hinblick auf die Frage nach dem Verhältnis von Minderheiten-Mehrheiten?

\*\*\*

## **DONNERSTAG, 16. MAI**

*18:00 Eröffnungsvortrag*

### **Einführung & Moderation**

Brigitte MAZOHL (Innsbruck/Wien)

### **Demokratie & Hegemonie. Präsident Wilsons Friedenspolitik 1917-1920.**

Hans-Jürgen SCHRÖDER (Gießen)

\*\*\*

**FREITAG, 17. MAI**

9:00-10:30 – *Panel 1*

**Moderation:** Hans HEISS (Bozen)

**Versailles – (Kein) Frieden mit Deutschland?**

Eckart CONZE (Marburg)

**Die rechtliche Bedeutung des Vertrages von St. Germain**

Thomas OLECHOWSKI (Wien)

10:30-11:00 – *Café-Pause*

11:00-12:30 – *Panel 2*

**Moderation:** Stephanie RISSE (Bozen)

**Die Folgen von Trianon. Neue Minderheiten und Mehrheiten in (Groß)Rumänien**

Rudolf GRÄF (Cluj Napoca/Klausenburg)

**L'Italia e i suoi confini (1860-1919)**

Matteo PROTO (Bologna)

12:30-14:00 *Mittagspause*

14:00-15:30 – *Panel 3*

**Moderation:** Brigitte MAZOHL (Innsbruck/Wien)

**La questione delle minoranze in Alto Adige e in Italia: 1919-2019**

Francesco PALERMO (Bozen/Verona)

**St. Germain und Südtirol. Diskurse – Debatten – Entscheidungen**

Oswald ÜBEREGGER (Bozen-Brixen)

\*\*\*

## **SAMSTAG, 18. MAI**

*9:00-10:00 – Posterpräsentation*

### **Aktuelle Forschungen zur Österreichischen Geschichte**

Stefan WEDRAC (Wien)

**Der hohe Preis des Friedens. Die Teilung Tirols 1918-1922**

Mirko KALOPEROVIC (Innsbruck)

**„Heilige Kriege“ und „Kriegsverbrechen“. Die bosnische Öffentlichkeit im Spannungsfeld der Balkankriege von 1912 und 1913. Diskursanalyse ausgewählter Periodika aus Österreich-Ungarn, Serbien und dem Reichsland Bosnien und Herzegowina**

Martin ROHDE (Innsbruck)

**Die imperiale Abgrenzung der Ukraine. Die Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften und die Konstruktion von „Land und Volk“, 1892–1918**

Martina SCHMIDINGER (Innsbruck)

**Der deutsch-tschechische Nationalitätendiskurs in den niederösterreichischen Abtretungsgebieten: Sprachenpolitik im Schulwesen auf legitistischer und medialer Ebene**

Alexander PIFF

**Nation-building im regionalen Kontext. Der Autonomiediskurs um „Welschtirol“ zwischen 1848 und 1914**

*10:00-10:30 – Café-Pause*

*10:30-12:30 – Panel 5*

**Moderation:** Kurt SCHARR (Innsbruck)

**Rettung oder Verrat der Revolution? Der Frieden von Brest-Litowsk.**

Igor NARSKIJ (München/Tscheljabinsk)

**Der Heilige Stuhl und die Pariser Friedensordnung**

Andreas GOTTMANN (Rom)

**Abschlussdiskussion:** Brigitte MAZOHL / Kurt SCHARR (Wien/Innsbruck)

*Lang und hart hat das Volk von Deutschösterreich auf diesen Tag gewartet, der über sein Schicksal Gewißheit bringen soll. Wir haben die Stunde der Entscheidung herbeigesehnt, vor allem, weil sie dem schwergeprüften Land endlich den Frieden schaffen soll, dann aber auch, weil sie uns Gelegenheit bietet, vor diesem hohen Forum, auf das die ganze Welt hört, auszusprechen, was wir sind und unter welchen Bedingungen wir ein lebensfähiges Staatswesen zu werden hoffen können. – Es ist ein neuer Staat, den zu vertreten wir hier berufen sind. Die Donaumonarchie, mit der die alliierten Mächte Krieg geführt und mit der sie den Waffenstillstand geschlossen haben, hat am 12. November 1918 zu bestehen aufgehört. An diesem Tage bestand weder ein Monarch mehr noch eine Großmacht, der ein solcher vorstand, noch der unheilvolle Dualismus noch eine österreichische oder ungarische Regierung oder Armee noch irgendeine sonstige staatliche Institution mehr. – Es gab nur noch sieben Nationen ohne Staat, und diese schufen sich über Nacht eigene Parlamente, eigene Regierungen und eigene Heere, kur, ihre eigenen Staatswesen. Unsere junge Republik ist wie alle anderen entstanden und ist ebensowenig wie diese der Nachfolger der Monarchie. [...] Wir wissen, dass wir den Frieden aus den Händen der Sieger, zu empfangen haben [...] Denn Sie, die Schiedsrichter der großen Welt, werden auch über unsere kleine Welt richten.*

Karl Renner über die Friedensverhandlungen in Paris  
Wiener Abendpost (Beilage zur Wiener Zeitung), Nr. 126,  
Dienstag 3.VI.1919, Die Friedenskonferenz.

\*\*\*

### **Wissenschaftliche Leitung**

Brigitte MAZOHL (Innsbruck, Wien) [Brigitte.Mazohl@aon.at](mailto:Brigitte.Mazohl@aon.at)  
Kurt Scharr (Innsbruck) [Kurt.Scharr@uibk.ac.at](mailto:Kurt.Scharr@uibk.ac.at)

### **Koordination & Kontakt**

Verena POHL (Meran) [verena.pohl@adsit.org](mailto:verena.pohl@adsit.org)